

Hilfe erbeten!

Fotorätsel: Nachrichten, neueste Nachrichten!

Von Matthias Boll, 6.3.2022



© Stadtarchiv Fürth, NN Lief schon mal besser: Tageszeitungen, Wochen- und Monatszeitschriften sind fein säuberlich per Klammer fixiert. Ein paar Kunden mehr könnten die Laune der Straßenverkäuferin jetzt aufhellen.

FÜRTH - Eine Zeitungsverkäuferin wartet neben ihrer üppigen Auslage auf Kundschaft. Aber kommt die aus Fürth? Wir bitten wieder um Hinweise.

Ein plötzliches Orkantief sollte hier besser nicht um die Ecke lügen. Ob die Klammern halten, wenn's kräftig weht? Unser Foto führt uns in die Zeit, als Zeitungs- und Zeitschriftenverkauf noch ein Straßengeschäft waren.

Die Fülle der Printprodukte beeindruckt, mit offenkundig stoischer Gelassenheit wartet die Verkäuferin die aktuelle Flaute ab. Da wird schon bald wieder jemand kommen und für ein paar Groschen was mitnehmen. Die Filmwoche zum Beispiel, zu erkennen rechts unten, gleich bei der Kiste. Erschienen im Berliner Filmschriften-Verlag, kam sie erstmals im Januar 1926 auf den Markt und wusste schlicht und einfach alles über die Ufa-Stars und -sternchen.

Zwischen 1925 und 1944 wiederum brachte der Ullstein-Verlag die populärwissenschaftliche Zeitschrift Koralle heraus, die in ihren Hochzeiten monatlich rund 50 000 Leser hatte und die einen „kultivierten, kritischen und technisch interessierten“ Interessentenkreis ansprechen sollte – so steht’s geschrieben in einer Dissertation über diese Publikation. Spektakuläre Fotos waren ein Markenzeichen des Heftes, für das sogar Albert Einstein hin und wieder Aufsätze verfasste. Was allerdings nichts daran änderte, dass auch die Koralle in der NS-Zeit zum strammen Propagandablatt mutierte.

Die Verkäuferin und ihr Mantel, das Cover der Filmwoche: Wir tippen auf die dreißiger Jahre als Entstehungszeitraum dieses Fotos, dessen Original im Fürther Stadtarchiv in Schloss Burgfarrnbach ruht. Und vielleicht lagert ja eine Leserin oder ein Leser alte Filmwoche-Exemplare auf dem Dachboden – dann ließe sich sogar auf die Woche genau der Zeitpunkt feststellen, zu dem der Fotograf den Auslöser bediente.

Doch haben wir es überhaupt mit einem Fürther Motiv zu tun? Können die Hausfassade und die wunderbare Tür Aufschluss geben? Und das Gitterwerk vor den Fenstern, gibt es so etwas nicht auch am Fürther Rathaus? Viel Knobelmaterial hält unser Bild also bereit – und wer mag, kann sich auch anhand des Fahrradmodells den Kopf zerbrechen über das Alter des Fotos.

Sie wissen Bescheid und können helfen? Dann mailen Sie an die Adresse redaktion-fuerth@vnp.de oder schreiben einen Brief bzw. eine Karte an die Fürther Nachrichten, Schwabacher Straße 106, 90763 Fürth.